

galten. Er kaufte sich ein Landhaus zu Kandilli am Bosphoros, wo er den Sommer, den Winter aber in der Stadt zubrachte und oft gelehrte Männer um sich versammelte, mit denen er sich in gelehrten Streit einliess. Im Jahre 1202 (1787), als der Krieg mit Oesterreich und Russland begann, ward er bestimmt die Stelle des Cabinetssecretärs des Grosswehirs zu versehen und starb i. J. 1204 (1789); sein Diwan enthält dreissig Ghaselen und eine grosse Menge von Chronogramen, als auf die Geburt der Prinzen Mohammed und Mustafa i. J. 1180 (1766), auf die Thronbesteigung Sultan Abdal Hamid's 1187 (1773), auf die Eroberung von Mehadia 1202 (1788), auf die Vollendung des Palastes Mohammed Ifetbeigs 1198 (1783), auf die Grosswehirschaft Mustafapascha's 1177 (1763), auf die Grosswehirschaft el-Hadsch Jegen Mohammedpascha's 1182 (1781), auf den Tod Jahjabeigs, des Sohnes Melek Mohammedpascha's 1195 (1781); dann arabische Verse als Parallelstellen zu den bekannten grosser arabischer Dichter, wie Ebu Nuwas, Beschär Ben Bord zwei Distichen, die er in seinem neunzehnten Jahre auf die erhaltene Erlaubniss sich den Bart wachsen zu lassen, verfasste, dann ein Dutzend von vierzeiligen Strophen und ein halbes hundert einzelner Distichen.

Herr Regierungsrath Chmel las das nachstehende an ihn gerichtete Schreiben des correspondirenden Mitgliedes Herrn Professors Dr. Schuller, aus Hermannstadt (gegenwärtig in Wien):

Ueber den gegenwärtigen Zustand der historischen Studien in Siebenbürgen.

Sie waren so gütig, hochverehrtester Herr Regierungsrath, von mir einen Bericht über den gegenwärtigen Zustand der historischen Studien in meinem Vaterlande Siebenbürgen zu verlangen. Ob ich jemals im Stande gewesen sein würde, dem ehrenvollen Vertrauen, welches Sie in mich gesetzt, ganz zu entsprechen, muss ich sehr bezweifeln; dass ich gegenwärtig nur Unvollkommenes liefern kann, ist gewiss. Fern von meiner Bibliothek muss ich mich auf allgemeine Umriss beschränken, und auf eine genaue Anführung aller literarischen Erscheinungen, auf